

SCHWERTSTICHBLÄTTER

Das Schwertstichblatt ist ein essentieller Teil der Schwertmontierung und dient als Handschutz. Die besondere Kunstfertigkeit des Tsubaschmiedens ab dem 12. Jahrhundert und deren Herstellung in traditionsreichen Schulen ließ das *tsuba* auch zum

kostbaren Sammelobjekt werden. Solche Sammlungen waren Teil von Daimyo-Kollektionen, die gerade in der Meiji-Zeit verkauft wurden. Die Sammlung Heinrich von Siebold beinhaltet 147 *tsuba*, vor allem aus der Edo-Zeit.



120

Schwertstichblatt *tsuba*

Bambusblätterdekor

Edo-Periode, 18.-19. Jh.

Runde Form, Eisen, gesägt und ziseliert, ø 7,3 cm

MAK – Österreichisches Museum

für angewandte Kunst, Wien, Or 1.434

121

Shoami-Schule (?)

Schwertstichblatt *tsuba*

Darstellung der Trommeln des Donnergottes Raiden

Edo-Periode, 18. Jh.

Runde Form, Eisen, durchbrochene Arbeit,

Reste von Goldtuschierung, ø 8,2 cm

Signatur des Schmieds

MAK – Österreichisches Museum

für angewandte Kunst, Wien, Or 1.456